

Leonhard Baumgartner

Leonhard Baumgartner, geboren 2007 in Wien, spielt auf der Violine. Zu seinen Errungenschaften zählen der 1. Preis bei der „Zhuhai International Mozart Competition“, beim „Discovery Award“ der International Classical Music Awards – ICMA 2023 und beim „London Young Musician – Violinist of the Year 2023 Award“. Mit 15 Jahren debütierte er mit den Wiener Symphonikern im Wiener Konzerthaus mit Vieuxtemps Konzert Nr. 5.

Leo war Landes- und Bundessieger beim österreichischen Wettbewerb „Prima la Musica“, beim „Manfred Grommek Sonderpreis“ der Kronberg Academy, beim „Carl Flesch Preis“ der Carl Flesch Academy 2023 sowie beim „Zoltan Kodaly Preis“.

Seit 2019 studiert Leo an der Kunstuniversität Graz bei Regina Brandstätter. 2022 intensiviert er das Studium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Dora Schwarzberg und bei Ingolf Turban an der Hochschule für Musik und Theater in München.

Er ist Solist mit den Wiener Symphonikern, der NFM Philharmonic Wrocław, der Philharmonie Baden-Baden, dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn, dem Sinfonieorchester Liechtenstein und dem Ensemble Esperanza.

Leo wurde bereits vielfach zu renommierten internationalen Konzertreihen und Festivals eingeladen. So wirkt er im Mai 2024 beim Kammermusikfest „Chamber Music Connects the World“ an der Kronberg Academy mit. In der Saison 2024/2025 wird er unter anderem mit dem Wiener Kammerorchester sowie mit der Westdeutschen Sinfonia, bei Musica Juventutis, beim Festival ARSONORE und bei der Haydnregion Niederösterreich mit dem Vienna Ensemble zu hören sein.





Rebecca Leung

Die junge, vielfach ausgezeichnete britisch-chinesische Pianistin Rebecca Leung studiert derzeit bei Markus Schirmer an der Kunstuniversität Graz. In London geboren, wurde sie aufgrund ihrer herausragenden Begabung bereits im Alter von neun Jahren an der Royal Academy of Music aufgenommen, wo sie mit Pianisten wie Christopher Elton und Joanna McGregor arbeitete.

Die Liste ihrer Preise und internationalen Auszeichnungen ist trotz ihres jungen Alters bereits lang: „Harriet Cohen Bach Prize“, „Rotary International Young Musician of the Year“ sowie Preise beim Internationalen Klavierwettbewerb Ettlingen und dem Internationalen Klavierwettbewerb PIANALE.

Rebecca besuchte zahlreiche Meisterkurse bei Persönlichkeiten wie Arie Vardi, Stephen Kovacevich, Alain Lefèvre, Ian Fountain, Vincenzo Balzani, Steven Osborne, Michel Beroff, Pascal Rogé, Yevgeny Sudbin, Uta Weyand, Ronan O’Hora oder Robert McDonald. Sie konzertierte in den wichtigsten Konzertsälen Großbritanniens, wie der Wigmore Hall, der Royal Festival Hall und dem Purcell Room im Southbank Centre London. Außerdem trat sie beim Oxford Piano Festival, im Hrvatski Dom Split in Kroatien, im Ehrbarsaal Wien, im Stadtschloss Fulda, in Salzburg, Mailand, Ljubljana sowie beim Internationalen Musikfest ARSONORE Graz auf.

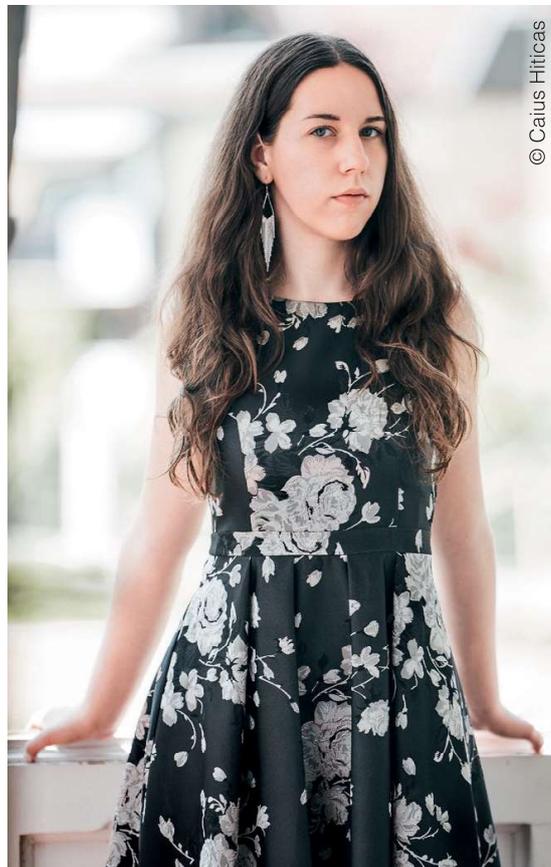
Larisa Rojnić

Larisa Rojnić wurde 2001 in Kroatien geboren. Im Alter von acht Jahren begann sie mit dem Klavierspiel und schloss schließlich, unter intensiver Betreuung von Valentina Češnjevar, die Musikschule in Koper, Slowenien, ab. Es folgten Studien an der Kunstuniversität Graz bei Zuzana Niederdorfer. Nun studiert sie in der Klasse von Markus Schirmer.

Larisa nahm erfolgreich an mehr als 20 regionalen, nationalen und internationalen Klavierwettbewerben teil. Unter anderem war sie Gewinnerin des „Ars Nova International Music Competition“ in Triest, des „International Tartini Piano Competition“ in Piran, des „International Music Competition Luigi Dallapiccola“ in Rijeka oder des „International Music Competition Laszlo Spezzaferri“ in Verona. Zuletzt erhielt sie den ISA-Orchesterpreis 2023 und spielte mit der Anton-von-Webern Philharmonie Wien Rachmaninows zweites Klavierkonzert.

Larisa besuchte internationale Meisterklassen unter anderem mit Ronan O’Hora, William Fong, Uta Weyand, Vincenzo Balzani, Grigory Gruzman, Anne Queffelec, Jacques Rouvier und Ewa Poblocka.

Sie spielte bereits bei wichtigen Festivals und Konzertserien in ganz Europa, unter anderem in Mailand, Ljubljana, Wien oder beim Internationalen Musikfest ARSONORE in Graz, wo sie sich nicht nur als Solistin, sondern auch als versierte Kammermusikerin präsentierte.



Matouš Zukal

Matouš Zukal gehört zu den interessantesten Vertretern der jungen Pianistengeneration. Seit seinem siebten Lebensjahr spielt er Klavier. Er studierte zunächst in der Meisterklasse von Ivo Kahánek an der Akademie der musischen Künste in Prag und nun bei Markus Schirmer an der Kunstuniversität Graz. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, errang zweimal den ersten Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb „V. Novák“ und gewann den Wettbewerb der Bohuslav Martinů Stiftung, bei dem er auch den Preis für den besten Teilnehmer, den Preis für die beste Interpretation eines Werkes von B. Martinů und den Preis von Zorka und Jaroslav Zich erhielt. Darüberhinaus wurde er Laureat des renommierten Internationalen Klavierwettbewerbs „Prager Frühling“, bei dem er den 2. Preis, den „Gideon Klein Foundation Preis“ und den „Czech Centers Preis“ erhielt. Er gibt regelmäßig Konzerte im In- und Ausland, trat mit dem Symphonieorchester Prag FOK, der Philharmonie Brno, der Kammerphilharmonie Pardubice, den Martinů Voices, beim Dvořákova Praha Festival, bei den Festivals Smetanova Litomyšl und Mladá Praha, im Abonnementzyklus des Tschechischen Vereins für Kammermusik sowie beim Festival STYRIARTE in Graz auf. Matouš widmet sich auch leidenschaftlich gerne der Kammermusik. Er spielte unter anderem mit dem Janáček-Quartett, dem Stamic-Quartett, dem Kukul-Quartett und anderen Kammerensembles. Er war Mitglied der Akademie für Kammermusik, die vom Cellisten Tomáš Jamník geleitet wird. Meisterkurse bei Sir András Schiff, Lukáš Vondráček, Boris Giltburg, Francesco Piemontesi, Leif Ove Andsnes, Milana Chernyavska und Pavel Gililov runden das Profil des jungen Ausnahmemusikers ab.



Sunny Ritter

Sunny Ritter wurde als Siebenjährige an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien aufgenommen. Nach einem Austauschsemester als Vollstipendiatin am Royal Conservatory of Music, Toronto, in der Klasse von Dr. Michael Berkovsky, setzte sie 2021 ihre Studien bei Pietro De Maria an der Universität Mozarteum Salzburg fort, wo sie 2023 zum Bachelorstudium zugelassen wurde. Meisterkurse bei legendären Pianisten wie Alfred Brendel, Pierre Laurent Aimard und Markus Schirmer beflügelten Sunny in ihrer künstlerischen Entwicklung.

Im Alter von acht Jahren gab Sunny ihr erstes internationales Solorezital. Ihr Orchesterdebüt gab sie noch im selben Jahr als Hauptpreisgewinnerin der „Mihaela Ursulesa International Piano Competition“ in Rumänien. Seitdem trat sie mit einem breit gefächerten Solo- und Konzertrepertoire bei Konzerten und Festivals in Deutschland, Italien, Russland, Frankreich, Kanada und Österreich auf.

Erste Preise erhielt Sunny bei zahlreichen internationalen Klavierwettbewerben in Österreich, Deutschland, Italien, Rumänien, Russland, Spanien, Frankreich und Kanada. Seit 2020 scheut sie sich nicht, in den höchsten Altersgruppen von Musikwettbewerben teilzunehmen. Beim Kiwanis Festival in Toronto wurde sie die jüngste Hauptpreisträgerin in der 80-jährigen Geschichte dieses Musikfestivals. 2022 wurde Sunny mit der Goldenen Note für Österreichs talentierteste Nachwuchspianistin ausgezeichnet und trat in der ORF-Sendung „Stars & Talente“ von Leona König auf. Ihr Debüt im Großen Saal des Wiener Konzerthauses wurde sogar in den USA ausgestrahlt.

Das Musizieren macht Sunny große Freude, weil es eine Art Zauber ist: Gemeinsam sperren Bass- und Violin-schlüssel alle Herzen auf.

